

Mitteilung des Senats

vom 20. Januar 1933.

Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung.

Das Reich hat für Arbeitsbeschaffung, das sog. „Sofort-Programm“, den Betrag von 500 000 000 *RM* bereitgestellt. Hieraus sollen nach den Durchführungsbestimmungen den Trägern der Arbeit über die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (Deffa) Darlehen gewährt werden. Als Träger der Arbeit kommen nur Reich, Länder, Gemeinden, sonstige Körperschaften öffentlichen Rechts und gemischtwirtschaftliche Unternehmungen in Frage. Nach den Darlehensbedingungen (§ 6 der Durchführungsbestimmungen) soll die Laufzeit der Darlehen der voraussichtlichen Lebensdauer der Arbeit angepaßt werden, jedoch 25 Jahre nicht überschreiten. Die Laufzeit beginnt für den Darlehensnehmer am 1. Juli 1935. Die Zahlungen sind in gleichen Halbjahrsraten (Renten) nachträglich zu leisten. Bei einer Tilgungszeit von 20 Jahren sind 6% des Darlehensbetrages für das Jahr als Rente zu zahlen. Bei längerer oder kürzerer Tilgungszeit tritt eine entsprechende Verminderung oder Erhöhung der Rente ein. Die übrigen Lasten aus der Darlehensgewährung trägt das Reich.

Da höchste Eile geboten ist, wird der Senat, sobald die vorgeschriebenen Antragsformulare eingegangen sind, die in der Anlage aufgeführten Arbeiten beim Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung anmelden. Die Arbeiten sind in mehrfachen Verhandlungen zwischen den beteiligten Stellen ausgewählt.

Für die meisten der beantragten Arbeiten wird eine 20jährige Tilgungsdauer und damit eine jährliche Rente von 6% in Frage kommen. Nach der Auffassung der Reichsregierung setzen sich diese 6% aus 5% Tilgung und 1% Verwaltungskosten zusammen, während die Verzinsung vollständig vom Reich getragen wird.

Das Geld wird also zu günstigen Bedingungen angeboten. Es ist zwar nicht zu verkennen, daß die Annahme solcher Darlehen eine fühlbare Vorbelastung der künftigen Haushalte bedeutet und zwar erstmalig des Haushalts 1935 mit einer Halbjahresrate, die am 31. Dezember 1935 zu zahlen ist, von 1936 ab mit der vollen Jahresrate. Diese Vorbelastung wird aber angesichts der günstigen Wirkung, die die Vergabe umfangreicher staatlicher Aufträge auf den Arbeitsmarkt ausüben wird, in Kauf genommen werden müssen. Für das Rechnungsjahr 1933 wird jedenfalls die Durchführung der beantragten Arbeiten die dringend erwünschte Entlastung mit sich bringen, da als Folge der Arbeiten einerseits vermehrte Einnahmen an Steuern (Einkommen-, Lohn- und Beschäftigtensteuer, Umsatzsteuer, Firmen- und Gewerbesteuer), andererseits Einsparungen an Fürsorgeunterstützungen zu erwarten sind. In Übereinstimmung mit der Finanzdeputation ist daher der Senat der Meinung, daß Bremen versuchen muß, einen entsprechend der großen Zahl der Erwerbslosen möglichst hohen Anteil aus den Reichsmitteln zu erhalten. Demgemäß ersucht der Senat die Bürgerschaft:

- 1) sich mit dem Vorgehen des Senats einverstanden zu erklären,
- 2) die Finanzdeputation zu ermächtigen, die Darlehen, soweit sie für die beantragten Arbeiten vom Reich bewilligt werden, aufzunehmen und die Einzelheiten über die Rückzahlung der Darlehen und alle damit zusammenhängenden Bedingungen mit der Gesellschaft für öffentliche Arbeiten zu regeln,

- 3) einverstanden zu sein, daß entsprechend den Rückzahlungsverpflichtungen die erforderlichen Beträge in die Haushaltspläne der kommenden Jahre eingestellt werden.

Anlage.

Arbeitsbeschaffungsprogramm.

1. Ummantelung der Druckrohrleitung auf dem linken Weserufer (Teilstrecke)	R.M.	300 000
2. Kinderklinik	"	800 000
3. Modernisierung der Chirurgischen Klinik	"	200 000
4. Neupflasterung der Bremerhavener Straße	"	248 000
5. Verbreiterung, Neu- und Umpflasterung von Teilstrecken der Kornstraße, Rathenaustraße und Neuenlander Straße (Fernverkehrsstraße 6)	"	347 000
6. Verlängerung der Ufermauer im Industriehafen	"	160 000
7. Kanalisierung der Marcus-Allee usw.	"	120 000
8. Kanalisierung Riensberger Straße	"	90 000
9. Pfeiler für Brautstraßenbrücke	"	30 000
10. Fahrbahn Große Weserbrücke	"	51 000
11. Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet, 1. Teil	"	200 000
12. Verstärkung von Ufermauern und Piers in den Häfen	"	176 000
13. Verbreiterung und Neupflasterung Breitenweg	"	140 000
14. Gas- und Wasserversorgung für das Landgebiet	"	200 000
15. Kanalisierung der Aue in Begejack	"	120 000
16. Kran für Columbuskaje in Bremerhaven	"	110 000
17. Spülbeich in Bremerhaven	"	210 000
18. Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet, 2. Teil	"	193 000
19. Neupflasterung Warturmer Heerstraße	"	84 000
20. Brücke über das Maschinenfleet	"	41 000
21. Teilstrecken der Oslebshäuser und Grambker Heerstraße	"	44 000
22. Teilstrecken der Sebaldsbrücker und Osterholzer Heerstraße	"	67 000
23. Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet, 3. Teil	"	250 000
24. Ochtumregulierung, 3. Teil	"	185 000
25. Stauwehr an der Kleinen Wümme	"	20 000
26. Erneuerung und Instandsetzung von Schleusentoren, Anlegern und Liegestellen.	"	125 000
27. Kanalisierung Neuenlander Straße	"	225 000
28. Erneuerung und Verstärkung von Bollwerken am Hohentorshafen	"	208 000
29. Sicherungsarbeiten an den Weserufern innerhalb der Stadt	"	186 000
30. Umbau der alten Inneren Klinik	"	90 000
31. Kleinpflasterdecke für den Nebenweg der Silienthaler Heerstraße	"	35 000
32. Kanalisierung der Rattenturmer Heerstraße	"	375 000
33. Erneuerung von Anlagen der Hafenbahn	"	45 000
34. Neupflasterung der Kirchbachstraße und der verlängerten Bismarckstraße (Fernverkehrsstraße 71)	"	361 000
35. Ummantelung der Druckrohrleitung auf dem linken Weserufer (Nest)	"	90 000
36. Pflasterarbeiten an den Landstraßen des Kreises	"	204 000
	R.M.	6 330 000